



Programm, Donnerstag 07. Mai 2009

Moderation:

Dr. Ines Gnettner, DAV-Sektion Oberland
Prof. Dr. Michael Suda, 1. Vorsitzender des VzSB

10:00-10:15 Uhr

Begrüßung und Eröffnung

Dr. Ines Gnettner, DAV-Sektion Oberland

10:15-10:40 Uhr, anschließend Diskussion

„Bergwelt ohne Tabu?“

Einführung in die Symposienreihe

Rudi Erlacher, 2. Vorsitzender des VzSB

11:00-11:25 Uhr, anschließend Diskussion

„Überhöhung der Bergwelt – Zur Geschichte einer Idealisierung und zu ihren Folgen“

Prof. Dr. Ludwig Fischer, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

11:45-12:10 Uhr, anschließend Diskussion

Biodiversitätsverlust durch moderne Hochlagen-Landwirtschaft

Univ.-Prof. Dr. Georg Grabherr, Dept. Naturschutzforschung, Vegetations- und Landschaftsökologie der Universität Wien

12:30-13:30 Uhr

Mittagspause

Kleine Brotzeit und Getränke im Foyer

13:30-13:55 Uhr, anschließend Diskussion

„Sanfter“ Tourismus auf der Alm (Alp) als zweites ökonomisches Standbein

Dr. Gregory Egger, Umweltbüro Klagenfurt

14:15-14:40 Uhr, anschließend Diskussion

Rettet der „Grüne Lifestyle“ die Almen/Alpen? Sozio-ökonomische Perspektiven für Alm/Alpgebiete

Prof. Stefan Forster, Institut Umwelt und Natürliche Ressourcen, Züricher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

15:00-15:30 Uhr

Pause

Getränke im Foyer

15:30-15:55 Uhr, anschließend Diskussion

Perspektiven einer nachhaltigen Sicherung der Höhenlandwirtschaft der Alpen

Dipl.-Biol. Alfred Ringler, pla projektgruppe landschaft + artenschutz, Rosenheim

16:15 Uhr

Zusammenfassung und Diskussion

Leitung: Peter Haßbacher, Leiter des Referats Raumplanung und Naturschutz, Bergsport und Umwelt beim Österreichischen Alpenverein, Innsbruck

17.30 Uhr

Ende der Veranstaltung

„Bergwelt ohne Tabu?“

Symposienreihe des Vereins zum Schutz der Bergwelt

Seit über 100 Jahren steht die Erschließung der alpinen Hochlagen im Zeichen der „Hard Skills“: Ökonomisches Kalkül und Technik sorgen für den Bau von Hotelsiedlungen, Straßen, Seilbahnen und Speicherseen. Der Naturschutz versucht, diese Aktivitäten rechtlich zu regeln. In den letzten Jahrzehnten entstand ein neues Bewusstsein: Alternative Ökonomie, sanfter Tourismus, regionale Identität, regenerative Energien. Die Folge ist eine neue rechtliche und symbolische Ordnung – und damit neue Optionen für jene Hochlagen, die bisher auf merkwürdige Weise großräumig für die „Hard Skills“ tabu geblieben sind: Die Strukturprobleme der Höhenlandwirtschaft könnten alternativ kuriert („Wellness-Alm“), die Ästhetik der alpinen Räume neu inszeniert werden („Landschaft als Produkt“). Pumpspeicherkraftwerke sollen künftig nicht mehr Atomstrom „veredeln“, sondern Energie aus Windkraft speichern.

Diese Entwicklungen sind zweischneidig: Die „Soft-Skills“ der Alternativ-Ökonomie, neue Werte kreativ zu vermarkten und damit auch alte Probleme neuen Lösungen zuzuführen, könnten eine flächendeckende „Enttabuisierung der Bergwelt“ einleiten – und dem harten Tourismus den „Berg als 365-Tage-Bühne“ öffnen bzw. die Alpen als Energiespeicher Mitteleuropas vorsehen. Diese Entwicklung soll in mehreren, im Jahresabstand stattfindenden Symposien kritisch hinterfragt und diskutiert werden.

„Perspektiven der Höhenlandwirtschaft in den Alpen“ Auftakt-Symposium 2009

Im ersten der Symposien werden Lösungen der Strukturprobleme der Alm (Alp)wirtschaft kritisch betrachtet. Zum einen das Konzept der „Hard Skills“ am Beispiel der Melkviehalmen, wie es insbesondere in Tirol und Vorarlberg betrieben wird: Von der EU subventioniert, überprägt eine rationelle Infrastruktur die alpine Landschaft, intensive Kraftfutter- und Güllewirtschaft führen zu großflächigen Biodiversitätsverlusten. Zum anderen keimt die Hoffnung für die „Soft Skills“: Mit Formen des „sanften“ Tourismus soll die unsichere Subventionslage der Höhenlandwirtschaft ökonomisch flankiert werden. Ein vorhandenes Almstraßennetz könnte dann dem harten Tourismus Tür und Tor öffnen. Die Almwirtschaft würde in eine Nachhaltigkeits-Krise geraten.

Beenden damit auf paradoxe Weise die „Soft Skills“ der Alternativ-Ökonomie das puristische Paradigma der Alpenvereine, das auf das „Tabu der Bergwelt“ und eine weitgehend unverfügbare Natur angewiesen ist? Wie reagiert darauf der alpine Naturschutz? Reichen seine rechtlichen Instrumentarien, diese Entwicklung einzuhegen?

Das ausführliche Exposé:

www.vzsb.de unter **Aktuelles**

Anmeldung

Kursnummer 8304

Bis spätestens 30.04.09 unter:

bergweltsymposium@dav-oberland.de

DAV-Sektion Oberland

Tal 42

80331 München

Tel.: +49/(0)89/29 07 09-120, Fax: -115

Name

Vorname

Telefon/Fax:

E-Mail:

Organisation/Behörde

Funktion/Stelle

Anschrift

Einzugsermächtigung

Bankinstitut

BLZ

Kt.-Nr.

Ort, Datum

Unterschrift

Tagungsort

DAV - Haus des Alpinismus
Praterinsel 5
80538 München

Leitung

Dr. Ines Gnettner
Prof. Dr. Michael Suda

Kosten

Organisations- und Verpflegungspauschale: 20,00 €, am Tagungstag: 25,00 €

Veranstalter

Verein zum Schutz der Bergwelt e.V. (VzSB)
Praterinsel 5
80538 München
Tel.: +49/(0)89/211224-55

www.vzsb.de

Das ausführlich Exposé und die Vorstellung der Referenten:

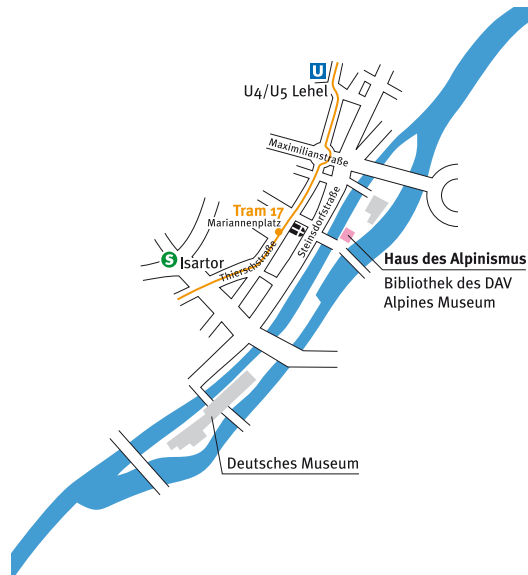
www.vzsb.de unter **Aktuelles**

Kooperationspartner

DAV-Sektionen Oberland & München

Anfahrt

Bitte nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel, Parkplätze stehen nicht zur Verfügung.
Mit Straßenbahnlinie 17 (Haltestelle Mariannenplatz),
allen S-Bahnen (Haltestelle Isartor), U-Bahnlinien 4/5 (Haltestelle Lehel)



vzsb.de



Symposienreihe

„Bergwelt ohne Tabu?“

Auftakt-Symposium 2009

„Perspektiven der Höhenlandwirtschaft
in den Alpen“

7. Mai 2009 in München

DAV-Haus des Alpinismus, Praterinsel 5, 10:00-17:30 Uhr

Verein zum Schutz der Bergwelt e.V.
in Zusammenarbeit mit den
Sektionen Oberland & München
des Deutschen Alpenvereins

